

2018.SR.000250**Motion Lisa Witzig und Mohamed Abdirahim (JUSO): Gratis Menstruationsartikel in öffentlichen Gebäuden der Stadt Bern**

Am 19. Oktober 2023 hat der Stadtrat folgende Motion Lisa Witzig und Mohamed Abdirahim im Sinne einer Richtlinie erheblich erklärt:

Was in einigen Jugendzentren und u.a. auch in der Stadt New York und in Schottland eingeführt wurde und sich bewährt hat, sollte auch die Stadt Bern implementieren. Die freie Verfügbarkeit von Hygieneprodukten nimmt menstruierenden Menschen Stress und Bedenken wegen Blutflecken und unangenehmen Situationen und entlastet kleine Portemonnaie.

Die Stadt würde somit einen offeneren Umgang mit dem Thema Menstruation pflegen, was gesellschaftlich dazu führt, dass die Tabuisierung der Periode abgeschwächt wird.

Dabei ist es zu beachten, dass Hygieneartikel sowohl auf den Frauen*- und Männer*toiletten aufliegen, da männlich identifizierende Menschen auch menstruieren können.

Durch Menstruationsprodukte entstehen hohe Kosten, welche ausschliesslich von menstruierenden Menschen, vor allem Frauen*, getragen werden. Dieser Vorstoss würde somit dazu beitragen, die finanziellen Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu verringern und wäre ein Teil der Gleichstellung. Gerade auch für Personen mit geringem Einkommen oder für Obdachlose würden diese Massnahmen bedeuten, dass sie weniger auf improvisierte oder unhygienische Notlösungen zurückgreifen müssen. So kann das Risiko für Infektionen verringert werden. In der Schweiz werden «Güter des täglichen Bedarfs» mit 2,5 statt mit 7,7 Prozent besteuert, Hygieneartikel fallen jedoch nicht in diese Kategorie obwohl die Nutzung unumgänglich ist.

Hygieneartikel sind ebenso notwendig wie beispielsweise Toilettenpapier – daher sollten sie auch so behandelt werden und überall gratis zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat wird beauftragt:

1. Die Stadt Bern in ihren öffentlichen Gebäuden auf allen Toiletten Menstruationsartikel kostenfrei zur Verfügung stellt.
2. Den Kanton Bern und den Bund zu ermutigen auch solche Massnahmen zu treffen.

Bern, 15. November 2018

Erstunterzeichnende: Lisa Witzig, Mohamed Abdirahim

Mitunterzeichnende: Patrizia Mordini, Eva Krattiger, Seraina Patzen, Lea Bill, Rahel Ruch, Ursina Anderegg, Angela Falk, Devrim Abbasoglu-Akturan

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat befürwortet die grundsätzliche Forderung der Motion, dass in Toiletten öffentlicher Gebäude der Stadt Hygieneprodukte für menstruierende Menschen gratis zur Verfügung zu stellen sind.

Zu Punkt 1:

Bereits seit 2024 werden in den Volksschulen der Stadt Bern in spezifischen (mindestens eine pro Schulanlage) Mädchentoiletten Menstruationsartikel zur Verfügung gestellt. Die Schulen übernehmen die Materialkosten und sind für das Auffüllen verantwortlich. Ab Sommer 2025 erfolgt die Ausweitung auf Verwaltungsgebäude und Sportanlagen. Die Bereitstellung erfolgt in Damentoiletten sowie in bestehenden Universaltoiletten.

Auch auf ausgewählten Eis- und Wasseranlagen der Stadt Bern werden seit einiger Zeit Hygieneartikel für menstruierende Personen abgegeben (u.a. auf dem Campingplatz Eichholz, im Lorraine- und im Wylerbad). Die Erfahrungen sind dabei durchwegs positiv. Es wurden zwei verschiedene Umsetzungen getestet. Einerseits die Abgabe mittels Hygolet-Spender und andererseits die Abgabe an der Kasse. Das Sportamt ist zum Schluss gekommen, auf allen Eis- und Wasseranlagen das Verteilsystem mit den Hygolet-Spendern einzusetzen.

Die Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen führt in ihrem Merkblatt «Ausstattung und Beschriftung von Sanitär- und Garderobenbereichen sowie Räumen zum Stillen/Ab-pumpen» ausserdem diverse Punkte zur Prüfung der Ausstattung von Toiletten auf, «um eine maximale Inklusion für Personen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zu gewährleisten». Auch in diesem Rahmen wird Menstruation mitgedacht (siehe folgender Ausschnitt aus der «Checkliste gleichstellungsrelevante Aspekte beim Bauen und bei der Ausstattung»).

WCs Ausstattung
- Plastiksäcke/Hygienebeutel klein und gross und Abfalleimer in jeder Kabine vorhanden?
- Binden-/Tamponspender montiert? Oder Menstruationsartikel in den WC-Kabinen verfügbar?

Abbildung 1: Bildschirmfoto aus dem Merkblatt «Merkblatt: Ausstattung und Beschriftung von Sanitär- und Garderobenbereichen sowie Räumen zum Stillen/Abpumpen», S. 6/10.

Punkt 1 der Richtlinienmotion wird somit erfüllt.

Zu Punkt 2:

Die Gymnasien im Kanton Bern stellen gemäss einer Interpellationsantwort¹ des Regierungsrats Menstruationsartikel zur Verfügung. Auch an der Universität Bern, der Berner Fachhochschule sowie der pädagogischen Hochschule gibt es entsprechende Angebote. Nicht vorgesehen hat die Kantonsregierung solche für öffentliche Gebäude des Kantons. Das nationale Parlament hat 2024 das Postulat 23.3819 «Kampf gegen die Periodenarmut. Förderung des kostenlosen Zugangs zu Produkten der Monatshygiene» abgelehnt. Vor diesem Hintergrund sieht der Gemeinderat von einer Ermutigung von Bund und Kanton ab.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Für das Verbrauchsmaterial Tampons/Binden und den zusätzlichen Aufwand für die Bestellung und Bereitstellung wird mit jährlichen Kosten von rund Fr. 15 000.00 bis Fr. 18 000.00 gerechnet.

Bern, 17. September 2025

Der Gemeinderat

¹